



**NEVE HANNA CHILDREN'S HOME**  
**IN THE NAME OF HANNA KAPHAN ע"ש חנה קפחן**

**P.O.B. 222, Kiryat Gat 82101**  
**Tel. 00972 – 8 – 688 80 19, Fax 00972 – 8 – 688 80 91**  
**<http://www.nevehanna.org> [dudu.weger@nevehanna.org](mailto:dudu.weger@nevehanna.org)**

**Der Bau von Schutzräumen im Kinderheim Neve Hanna**

In der Zeit, in der dieser Bericht zusammengestellt wurde, spitzte sich die Sicherheitslage im Süden Israels erneut zu. Zum ersten Mal konnten wir mit dieser Herausforderung anders umgehen, da die Schutzräume fertiggestellt sind. Die Tage, in denen die Bürger im Negev aufgerufen waren, in unmittelbarer Nähe der Schutzräume zu bleiben – was in Kiryat Gat bedeutet, die Schutzräume in maximal 30 Sekunden zu erreichen –, erlebten unsere Kinder wie auch die MitarbeiterInnen mit einem völlig neuen Gefühl der Absicherung. Obwohl die Situation Stress und Anspannung brachte, wusste jeder, dass nunmehr endlich in unmittelbarer Nähe Schutz gesucht werden kann. Emotional bedeutete dies eine Veränderung, die man kaum in Worte fassen kann.

Mit dem Bau der Schutzräume haben wir im November 2011 begonnen. Nachdem die Entscheidung gefallen war, dass wir diese Maßnahme nicht länger aufschieben können, ging alles sehr zügig, da die Baupläne bereits vorlagen und auch die erforderlichen behördlichen Genehmigungen eingeholt waren. In den Flügeln des größten Gebäudekomplexes des Kinderheims sind auf jeder Seite je zwei Wohngruppen untergebracht, die sich im ersten Stockwerk befinden. An jeden dieser Flügel wurde ein zweistöckiger Komplex angebaut, der den strikten Bauvorschriften für Schutzräume entspricht, die in Israel von der Behörde für Zivilschutz festgelegt wurden. Jedes Stockwerk besteht aus einem großen Raum, dem abgeschlossene Parzellen für WC und Dusche angegliedert sind. Die beiden Stockwerke sind durch eine Luke miteinander verbunden und sowohl vom Erdgeschoss als auch vom ersten Stockwerk aus zugänglich. Das einzige große Fenster besteht aus Sicherheitsglas und kann mit einem Eisenschott zusätzlich gesichert werden. Zudem ist eine Belüftungsanlage eingebaut. Die Kinder und MitarbeiterInnen der jeweils zwei Wohngruppen haben nur wenige Schritte zurückzulegen, um in die Schutzräume zu gelangen, die darüber hinaus mit einer besonders verstärkten Metalltür verriegelt werden können. Die Bauten wurden so angelegt, dass die Eingänge möglichst geschützt liegen.

Im November wurden die Fundamente und die Infrastruktur gelegt. Im Laufe des Dezembers wuchsen die Wände von Woche zu Woche in die Höhe. Im Januar 2012 begann der Innenausbau (Fenster mit Schott, Luke, Elektrik, Belüftung, WC etc.). Im Februar wurden die Feinarbeiten wie Verputz, Streichen u. ä. erledigt und notwendige bauliche Maßnahmen im Übergang zwischen Schutzraum und bestehenden Gebäudeflügeln in Angriff genommen.

Für die weiteren zwei der insgesamt sechs Wohngruppen des Kinderheims, die in zwei anderen Häusern am Rand des Geländes einander gegenüberliegend untergebracht sind, wurde im Februar 2012 ein vorgefertigter Schutzraum angeliefert. Dieser Schutzraum, der ähnlich gestaltet ist wie die vorstehend beschriebenen Schutzräume, die wir vor Ort gebaut haben, musste von einem Sondertransporter angeliefert werden. Um diesen Schutzraum, der 101 Tonnen Gewicht hat, an Ort und Stelle platzieren zu können, war ein besonderer Kran erforderlich. Diese durchaus spektakuläre Aktion dauerte mehrere Stunden, bis in den späten Abend.

Mit Platzierung dieses zusätzlichen Schutzraumes können wir festhalten, dass alle Kinder, die in Neve Hanna wohnen, und auch die MitarbeiterInnen ebenso wie die Freiwilligen aus Israel und Deutschland nunmehr innerhalb kürzester Zeit im Fall eines Raketenalarms adäquaten Schutz finden.

Gegenwärtig werden nur noch kleinere Arbeiten ausgeführt, wie Wiederherstellung des Gartens und der Wege im Kinderheim sowie bauliche Veränderungen, die sich in den Wohngruppen aufgrund der Anbauten ergeben.